

3. Das Wildschwein, *Sus scrofa* LINNAEUS 1758, und
das Hausschwein, *Sus scrofa domesticus* BRISSON

Einleitung

Das Hausschwein ist das einzige der fünf prähistorischen Haustiere, dessen Zweck sich einzig in der Schlachtung erfüllte und es bis auf den heutigen Tag tut. Dennoch hat das Schwein unter dem Einfluß moderner Züchtungsmethoden eine ganze Reihe verschiedener Rassen hervorgebracht. Da in vorgeschichtlicher Zeit jedoch von bewußt gelenkter Zucht keine Rede sein kann, sind eventuelle Größenunterschiede auf besondere Standortbedingungen zurückzuführen. So überragen sowohl die Haus- als auch die Wildschweine aus dem spätneolithischen Sippelingen die durchschnittliche Schweinegröße aus gleichzeitigen Populationen des nordschweizerisch-süddeutschen Raumes, da sich in unmittelbarer Nähe der Siedlung große Eichenwälder ausdehnten (R. VOGEL, 1933, S. 7, 45; K. HESCHELER & J. RÜEGER, 1942, S. 422).

Alle prähistorischen Hausschweine waren spätreif-primitiv (J. BOESSNECK, 1958, S. 94). Ihre Variationsbreite bzw. ihre Ansprechbarkeit für modifikatorische Reize wie Nahrung, Klima, allgemeine Haltungsbedingungen waren groß. Es ist darum verständlich, daß frühere Forscher unter Führung L. RÜTIMEYERS (1861) die Ansicht vertraten, daß schon sehr früh zwei Hausschweinrassen unterschieden werden müßten, die erst noch verschiedener Abstammung seien. Es ist hier nicht der Ort, die Wege und Irrwege der Forschung einmal mehr nachzuzeichnen, da dies 1924 durch K. HESCHELER, 1949 durch K. HESCHELER & E. KUHN und neuestens durch G. OPITZ (1958) geschehen ist.

Nachdem L. RÜTIMEYER (1861, S. 28) zwei wilde Schweine, *Sus scrofa ferus* und *Sus scrofa palustris*, und deren Domestikationsformen, «Hausschwein» und zahmes Torfschwein, unterschieden hatte, steht die heutige Wissenschaft klar auf dem Standpunkt, daß für Europa nur mit einem Wildschwein und einem einzigen, von diesem abgeleiteten Hausschwein zu rechnen ist. (G. G. REITSMA, 1935, S. 55; H. KELM, 1939; W. KOCH, 1954, S. 27; J. BOESSNECK, 1958, S. 95). Die Nomen-